

Anfrage über das Schwerverkehrszentrum Uri

eröffnet am 25. Januar 2011

In Erstfeld im Kanton Uri steht an der Autobahn A2 seit 2009 ein Schwerverkehrszentrum, welches Nutzfahrzeuge aller Art auf den technischen Zustand hin überprüft.

1. Wieso hat man es in der Schweiz versäumt, solche Kontrollen bereits an der Landesgrenze, zum Beispiel in Basel im Zollbereich, durchführen zu lassen, da jetzt landesweit weitere solche Zentren geplant sind?
2. Wieso müssen möglicherweise nicht taugliche, ausländische Lastwagen von Basel bis Uri über 160 km durch unser Land fahren und dabei angeblich andere Verkehrsteilnehmer gefährden, bis sie in Erstfeld kontrolliert werden?
3. Wieso wird von Basel bis Chiasso in allen Kantonen (BS, BL, SO, AG, LU, NW, OW, UR, TI) auf der Autobahn A2 Polizei für ebensolche Zwecke eingesetzt, obschon in Uri ein Kompetenzzentrum existiert?
4. Werden die Kontrollen innerhalb der Kantone koordiniert? Werden heute die kantonalen Ergebnisse beispielsweise dem Schwerverkehrszentrum gemeldet?
5. Haben wir kürzlich unser Polizeicorps aufgerüstet, um unter anderem den Schwerverkehr auf der Autobahn A2 auch nochmals zu prüfen?
6. Wieso werden in Erstfeld Schweizer Fahrzeuge täglich aufs Neue kontrolliert, mit entsprechenden Wartezeiten, anstatt die im Ausweis vermerkte jährliche MFK zu akzeptieren und das Fahrzeug aufgrund dieses Dokumentes prüfungsfrei passieren zu lassen?
7. Sind wir uns bewusst, dass wir mit den zunehmenden Kontrollmassnahmen der Wirtschaft empfindlichen Schaden zufügen. Ist das wirtschaftlich vertretbar?
8. Ist die Neat dereinst in der Lage, den aufkommenden Schwerverkehr zu schlucken. Wenn ja, wieso hat man das Kompetenzzentrum Uri gebaut?
9. Ist es nicht Zeit, in dieser Sache in Bern vorstellig zu werden?

Bucher Hanspeter
Kunz Benjamin
Luternauer Guido
Graber Christian
Kälin Erhard
Odermatt Robert
Habermacher Roland
Winiker Paul
Roos Josef

Graber Toni
Bachmann Moritz
Stöckli Ruedi
Müller Pius
Hartmann Armin
Dickerhof Urs
Odermatt Markus
Hermetschweiler Rolf